

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 48

Illustration: [s.n.]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regung verfehlt hatte. Der große Mumien-
sarg, den ich vorhin erwähnte, lüftete ganz
sachte seinen Deckel. In fast unmerklichen
Rudbewegungen hob sich der Deckel, und der
dunkle Spalt zwischen diesem und dem Sarge
wurde zusehends breiter. Die Bewegung
wurde so sachte und vorsichtig ausgeführt, daß
sie fast unmerklich blieb. Dann — während
wir in atemloser Spannung hinstarrten,
zeigte sich in dem Spalt eine schmale, weiße
Hand, und endlich ein Gesicht, das wir beide
nur zu gut kannten — das Gesicht des Pro-
fessors Andreas. Langsam und leise kroch er
aus dem Mumienfarge, wie ein Fuchs aus
seiner Höhle, fortwährend nach allen Seiten
blickend, bald vorwärts schreitend, bald wieder
stehen bleibend, ein Bild der List und Vor-
sicht. Einmal erschreckte ihn ein Laut, der von
der Straße kam. Er blieb horchend stehen,
bereit, gleich wieder in das Versteck hinter
ihm zurück zu schlüpfen. Dann ging er lang-
sam auf den Zehenspitzen weiter, leise, Zöll
für Zöll, und gelangte endlich an den Schrein,

welcher in der Mitte der Halle stand. Dann
nahm er ein Schlüsselbund aus der Tasche,
schloß den Schrein auf, zog die Brustplatte
heraus und legte sie auf den Glasdeckel vor
sich hin. Darauf begann er seine Arbeit mit
einem kleinen, glitzernden Werkzeug. Er stand
gerade unter unserem Versteck und wir sahen,
daß er daran war, das seltsame Werk der Zer-
störung zu vollenden, welches er begonnen
hatte.

Das tiefe, stoßweise Atmen Mortimers
und das Zittern seiner Hand, die mich noch
immer festhielt, zeigten mir den tiefen Un-
willen, der ihn erfüllte, als er diese Zerstö-
rung sah. Der Mann, welcher sich noch vor
vierzehn Tagen so ehrfurchts- und liebevoll
über diese einzige Reliquie gebeugt hatte,
war nun daran, dieselbe in schmachlichster
Weise zu beschädigen! Der Gedanke war un-
möglich, unfassbar — und doch, da stand in
dem kühlen, elektrischen Lichte unter uns die
düstere Gestalt mit dem gebeugten grauen
Haupt und dem zuckenden Ellbogen. Welche

unmenschliche Heuchelei, welch boshafter Haß
wider seinen Nachfolger mußte dieser unheim-
lichen nächtlichen Arbeit zugrunde liegen!
Es war peinlich, daran zu denken und eine
Qual, zuzusehen.

„Der abscheuliche Vandal“, rief Mor-
timer. „Hätten Sie das je geglaubt?“

„Es ist unfassbar.“

„Er ist entweder ein Schurke oder ein Ver-
rückter, eins von beiden. Wir werden aber
bald wissen, was er ist. Kommen Sie mit
mir, Jackson, wir wollen ihn bei seiner un-
heimlichen Arbeit abfassen.“

Eine Tür führte aus Mortimers Wohn-
zimmern nach dem Museum. Diese öffnete er
sachte mit seinem Schlüssel, nachdem wir
beide die Schuhe ausgezogen hatten. Wir
schlichen von Raum zu Raum bis zur Mittel-
halle, wo wir den Professor noch immer bei
der Arbeit fanden. Doch, als wir nur noch
einige Schritte weit von ihm entfernt waren,
blidte er um sich und bemerkte uns. Mit ei-
nem Schrei des Entsetzens wandte er sich zur

Reklame?
Warum
nicht illustriert?
KUSCHEEFABRIK
BUSAC & C
BERN



DURCH WILLENSKRAFT UND LÄNGERES TRAINIEREN
GELINGT, SICH ZU VERKANALISIEREN.

Zündhölzer
und Kunstfeuerwerk jed. Art,
Schuhorème „Ideal“, Boden-
wichse und Bodenöl, Stahl-
späne, Wagenfett, Fisch-
Lederfett, Lederlack
etc. liefert in besten Qualitäten
billigst 270
G. H. Fischer
Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telephone 27

Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man
nach interessanter und leicht-
fasslicher Methode durch
37) brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz.
Spezialschule für Englisch
„Rapid“ in Luzern 66.
Prospekt gegen Rückporto.



Billigste Bezugsquelle

Phono-Apparate 74
neueste Mod. (Schweizerwerk).
Grammophon-Platten v. Fr. 2.75
Gr. Künstler-Platten v. Fr. 5.50
Sämtl. Bestandteile. Vergleichen
Sie meine Preise. Katalog grat.

LAY-BRYNER, LUZERN

Hôtels, Cafés und Restaurants

Basel Restaurant WITTLIN
Greifengasse 5 nächst neue Rheinbrücke
Täglich Künstler-Konzerte
Prima Küche und Keller
98 Restaurant: P. VOEGEL

◆ **Joh. Bachmann** ◆
Galvanische Anstalt, Dietikon
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
von Hotel- und Restaurations-
geräten besorgt prompt u. billig
obige Spezialwerkstatt
◆ 527

St. Gallen - Hotel Hecht
65 Betten. Moderne Einrichtungen. Im Stadtzentrum am Markt-
platz, nächst Theater. Pilsner Urquell, Rheinfelder Feldschlöss-
chen, auserlesene Weine. Bekannt für prima Küche und Keller.
Bündner Spezialitäten. / Besitzer: A. Jost-Balzer. (Za 3394 g) 71

Basel HOTEL HOFER
vis-à-vis Bundesbahnhof
Höflich empfiehlt sich der neue Besitzer
A. CUSTER 97

Chur HOTEL WEISSES KREUZ
Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer
Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage
Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. C. S.

Wo amüsiert man sich?

In Zürich:
Vergnügungs-Etablissement
Splendid
(beim Hauptbahnhof)
Artistische Leitung: CARL SEDLMAYR
Grand Café / Restaurant / Wein-Salon / Bar

LICHTSPIELE
KOSMOS
BADENERSTRASSE TEL. 5 24 66
Zürich
beim Bezirksgebäude
Badenerstrasse
Anker-Langstrasse
Tramlinien
2, 6, 22, 3, 5, 8, 24.

Schwere Rolle
A. (Theater-Dilettant):
„Ich habe in unserer näch-
sten Vorstellung die schwer-
ste Rolle.“
B.: „Wieso denn?“
A.: „Ich muß die dicke
Frau X. auffangen, wenn
sie im vierten Akt in Ohn-
macht fällt.“

In St. Gallen:
I. Variété-Theater 648
„Trischli“
Auftreten nur erstklassiger
Künstler und Künstlerinnen
des In- und Auslandes.
Täglich Vorstellungen.
Ia. Weine. - Vorzügliche Küche.
Eigene Schlächterei. A. Esslinger